

# **ESPABAU**

a k t u e l l



FRÖHLICHE OSTERN



*Liebe Leserin,  
lieber Leser,*

das vergangene  
Geschäftsjahr war für die  
Genossenschaft geprägt durch die Fortführung  
unserer umfassenden Modernisierungen und  
den Neubau des Ärztehauses in Findorff mit  
einem Rewe-Markt. Wir haben weiter die  
Wohnungsqualität erhöht und die  
Nachhaltigkeit unseres Wohnungsbestandes

gestärkt. In diesem Sinne werden wir weiter  
zum Wohl der Genossenschaft wirken.  
Ich wünsche Ihnen schöne Ostertage mit hof-  
fentlich passendem Frühlingswetter

Ihr

Manfred Eisinger  
Vorsitzender des Vorstandes

## 1. Preis: Schönster Weihnachtsbaum



*So schmückten Claudia Nüchter und Carsten Zumm ihren Weihnachtsbaum und gewannen den ersten Preis.*

Die Digitalisierung scheint inzwischen bei vielen Mietern angekommen zu sein. Denn groß wie selten zuvor war die Beteiligung an unserem traditionellen Fotowettbewerb „Der schönste Weihnachtsbaum“. Dazu hatte die ESPABAU aktuell in der Winterausgabe 2016 aufgerufen. Viele Mitglieder hatten sich die Mühe gemacht, ihre Wohnungen mit festlichen Weihnachtsbäumen zu schmücken. Am Ende

entschied sich die Jury für das Motiv unserer Mieterin Claudia Nüchter und ihrem Assistenten Carsten Zumm in der Moordeicher Landstraße in Stuhr. Die Gewinnerin wird mit einem Scheck über 150 Euro belohnt. Den



zweiten Platz belegte Frank Gorzolka im Utbremer Ring 140, der Preis ist ein Scheck über 100 Euro.

*Platz zwei im Fotowettbewerb ging an Frank Gorzolka.*

Dritter und somit auf dem Siegestreppchen sind Marianne und Alfred Schindler in der Meraner Straße 15. Sie werden



noch mit einem Scheck über 50 Euro belohnt. Die Jury möchte sich auf diesem Wege noch mal bei allen Teilnehmern für Ihre Kreativität bei den Weihnachtsmotiven bedanken.

*Platz drei in der Fotoaktion belegten Marianne und Alfred Schindler.*

## Aktion „Wir suchen das schönste Osterbild“

Liebe Mieterinnen, liebe Mieter!  
Wer hat den besten Blick für das schönste Osterbild? Alle Mieter haben die Chance, sich an dieser Fotoaktion zu beteiligen. Die Motive zum Thema Ostern sollten fotografiert werden, die drei Schönsten gewinnen. Die Entscheidung

wird der Jury sicher schwerfallen. Zu gewinnen sind: Erster Preis 150 Euro; Zweiter Preis 100 Euro; Dritter Preis 50 Euro. Also, schicken Sie uns Ihr Osterbild! Machen Sie mit! Senden Sie das Motiv bitte bis zum 15. Mai 2017 an ESPABAU, Meraner Straße 18, 28215 Bremen.



## Neuer Vorstand Marc Bohn: Verbundenheit zum Wasser



*Er gehört seit August 2016 zum Vorstand der ESPABAU: Marc Bohn.*

Seit August 2016 gehört Marc Bohn (54) bei ESPABAU Eisenbahn Spar- und Bauverein Bremen eG dem Vorstand an. Gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Vorstandes, Manfred Eisinger, leitet er die Geschicke unserer Genossenschaft. Schaut man in die Vita des in Bremen

Geborenen und in seiner Wahlheimat Wildeshausen Aufgewachsenen, fällt der 15. Juli 1986 auf. An diesem Tag trat der gelernte Kaufmann in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft mit abgeschlossener Ausbildung bei der Bremische Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH bei ESPABAU ein. Zunächst wurde er bei ESPABAU für seine zukünftige Aufgaben vorbereitet, übernahm 1988 die Stellvertretung und 1992 die Position des Leiters des Rechnungswesens. Während dieser Zeit bildete sich der Abiturient des Gymnasiums an der Parseval-Straße in Bremen zum staatlich geprüften Betriebswirt in der Fachrichtung Wohnungswirtschaft und Realkredit an der Fachschule für Wirtschaft in Ratingen-Hösel und zum staatlich geprüften Bilanzbuchhalter bei der Angestelltenkammer Bremen weiter. Im August 1993 erhielt er dann die erweiterte Prokura für ESPABAU. Zu seinen Aufgaben gehörten neben

der Leitung des Rechnungswesens u. a. die Geschäftsleitung der Spareinrichtung und die Stellvertretung des Geldwäschebeauftragten. Zudem war er Revisionsbeauftragter. Seine Freizeit verbringt der Familienvater beim Wassersport (Kutterpullen und Motorboot).

## Abschied und Dank an Revierleiter Uwe Grote



*Die zwei Welten des Hauptkommissars Uwe Grote: Vom täglichen Polizeidienst hat er sich verabschiedet, ehrenamtlich fährt er noch den Polizei-Borgward (r.) bei besonderen Einsätzen.*

Fünf Jahre lang war Uwe Grote (61) Leiter des Findorffer Polizeireviers und Mitglied der Kerngruppe im Präventionsrat West, inzwischen genießt der Hauptkommissar den Ruhestand. Zu seiner Verabschiedung im Findorffer Lokal „Lilie“ war auch der ESPABAU-Vorstand mit Manfred Eisinger und Marc Bohn vertreten. „Wir möchten uns auf diesem Weg nochmal für die vertrauensvolle und fruchtbare Zusammenarbeit mit dem Revier von Uwe Grote bedanken“, schickte der Vorstand ihn an der Seite des Polizeipräsidenten Lutz Müller und leitenden Polizeidirektors Rainer Zottmann in Pension. Aber Uwe Grote ist mit seinem früheren Dienstherrn immer noch eng verbunden: Er fährt den Polizei-Borgward (Baujahr 1962)

und ist damit auf etlichen Veranstaltungen wie zum Beispiel dem Bremer Freimarktumzug vertreten. Diese ehrenamtliche Aufgabe übernahm er von seinem inzwischen verstorbenen Vorgänger Fidi Niemann. Ansonsten ist der frühere Polizeibeamte mit Herz auch in anderen Institutionen aktiv. Er kümmert sich um den Bürgerverein, wird beim Deutschen Roten Kreuz (DRK) als Fahrer des Blutspendedienstes eingesetzt. Privat bevorzugt Uwe Grote die Natur: Mit Ehefrau Ute wohnt er im Kleingartengebiet in einem Kaisenhaus. Diese Häuser sind eine Besonderheit Bremens: Nach dem Zweiten Weltkrieg erlaubte es der damalige Bürgermeister Kaisen wegen der Wohnungsnot, auf Parzelle zu leben.



## Das „Großprojekt“ Grünbergstraße:



*Grünbergstraße 3, 5 und 7: Gerade werden die ersten Dachkammern abgerissen.*

Seit November vergangenen Jahres laufen in der Findorffstraße die Kanalisationsarbeiten, der starke Frost legte jedoch wochenlang die Arbeiten auf Eis. Dadurch gerieten auch die



*Der Innenhof des Großprojektes Grünbergstraße: Die Rückfassade erhält eine mineralische Wärmedämmung.*

Modernisierungsarbeiten unseres Großprojektes in der Grünbergstraße ins Stocken. Durch die Straßensperre können die Baufahrzeuge nur unter erschwerten Bedingungen in die Grünbergstraße transportiert werden. Seitdem der Frühling den Durchbruch geschafft hat, haben die ersten Baumaßnahmen Fahrt aufgenommen. So wurden in den Häusern 3, 5 und 7 die ersten Dachkammern abgerissen. Im Dachgeschoß jedes Eingangs werden zwei neue Wohnungen eingebaut. Zusammen sind das 24 kleine, ca. 50m<sup>2</sup> große Wohnungen mit Schlafräum/Wohnküche/Bad. Das Besondere: Die Wohnungen erhalten eine Dachterrasse über den Räumlichkeiten, erreichbar durch eine Treppe im Wohnzimmer.



## Erste Dachkammern sind abgerissen



Die energetische Modernisierung der Grünbergstraße 3 – 25/Winterstraße 45 wird durch die Verzögerung somit bis in das Frühjahr 2018 laufen. Parallel zum Dachausbau laufen die Fenster- und Heizungsmodernisierungen an Haus Nummer 3, 5, 7 und 9.

Danach geht es weiter bis zur Ecke Winterstraße 45. Alle Wohnungen bekommen neue Wohnungseingangstüren und moderne Brennwertgeräte. Gleichzeitig werden überall Gegensprechanlagen eingebaut. Die Treppenhäuser und Keller werden mit saniert. An der Rückfassade wird ebenfalls schon gewerkelt: Sie erhält eine mineralische Wärmedämmung. Ebenfalls saniert wird die Vorderfassade (Schmuckfassade). „Wir freuen uns schon

darauf, wenn unsere größte Baustelle in ca. einem Jahr als das Vorzeigebauobjekt abgeschlossen ist“, so Günter Warners aus der Technischen Abteilung.



*Straßensperrung der Findorffstraße/Ecke Grünbergstraße: Durch die Kanalbauarbeiten hat sich auch die Modernisierung verzögert.*

## Zehn Jahre Maharani in Findorff



*Ali Sheikh mit Ehefrau Jadwiga und Sohn Tarek vor ihrem Restaurant in der Findorffstraße: Demnächst öffnet das Restaurant wieder den Sommergarten.*

Das Restaurant Maharani in Findorff feiert gerade das zehnjährige Bestehen. Unser Mieter in der Findorffstraße hat inzwischen mit Betreiber Ali Sheikh eine Erfolgsgeschichte

geschrieben, die von Sohn Tarek fortgesetzt wird. Unter seiner Ägide wurde bereits das Restaurant erweitert: Anbau des Wintergartens, Pflasterung der Terrasse, Vergrößerung der Küche. „Dabei hat uns unser Verpächter ESPABAU sehr geholfen“, ist Ali Sheikh noch heute glücklich über die Erweiterung. Zum Jubiläum bietet die Küche zwei außergewöhnliche Gerichte an. Den gegrillten Fisch Tikka Masala, ein Currygericht aus gegrillten marinierten Hähnchenfleischstücken in einer würzigen Tomatensoße. Und das Gericht White Chicken Curry, ein Hähnchenbrust-Filet in einer Mandel-Kokosnuss-Curry-Sauce. Das Erfolgsgeheimnis des Restaurants Maharani ist auch auf den starken Verbund der Familie Sheikh zurückzuführen. Ali als Entscheider, Ehefrau Jadwiga als gute Seele. Sie leitete noch bis vor kurzem das Maharaja in Hastedt. Sohn Tarek betreibt das Maharani, Schwester Sana kümmert sich um die Bücher. Und dann gehört noch Schwiegersohn Rainer dazu. Seit nunmehr fünf Jahren betreibt er das Restaurant Herman` Post in Oberneuland, dazu kam in Nachbarschaft das Herman`s – die Kneipe/Bar. Diese beiden Objekte werden ebenfalls von ESPABAU vermietet. Die Öffnungszeiten im Maharani: Mo., Mi., Do., Fr., So. 12.00 bis 14.30 Uhr & 18.00 bis 23.00 Uhr, Sa. 18.00 bis 23.00 Uhr, Di. Ruhetag, Sa.-Mittag geschlossen.



## Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag und Jubiläum



95. Geburtstag	Renate Farys
Wilhelm Bischoff	Christa Petrow
90. Geburtstag	Marianne Baumann
Margret Rüter	Harry Liske
Batul Sajadi-Sarvi	August Schwetschenau
Felizitas Gödde	Lucia Skallau
Günter Kühl	Daniel Jose Monteiro
Else Horn	Hermann Cordes
85. Geburtstag	Reinhard Stöckigt
Margot Kastens	Edith Paape
Anna Gottemeyer	Berta Pfeiffer
Helmut Stahmann	Erich Küker
Käthe Mindermann	Wolfgang Scholz
Dr. Ernst Busche	Georg Niermann
Renate Jäger	Irmgard Bochert
Grete Lübben	Eva-Maria Heine
Heinrich Tillner	Hans-Georg Mende
Horst Stelle	Frieda Beyer
Martina Straßburger	Heinz Krischker
80. Geburtstag	Siegfried Petersen
Wilfried Plate	50-jährige Mitgliedschaft
Gert Fiebig	Uwe-Hubertus Jettka

## Unser Mieter REWE: Frische Vielfalt und regionale Produkte im Angebot



*Der Blickfang bei REWE: Täglich frisches Gemüse und Obst, auf diese Produkte legt der Marktleiter viel Wert.*



*Marktleiter Marcel Bohling vor dem neuen Gebäudekomplex im Herzen Findorffs. Der leidenschaftliche Motorradfahrer fährt gern durch unsere Region und hält Ausschau nach regionalen Produkten.*

Unsere Wohnungsbaugenossenschaft hat einen wesentlichen Beitrag zum Stadtbild in der Hemmstraße geleistet. Mit dem Bau des neuen REWE-Marktes und dem angrenzenden Ärztehaus im Haus Nummer 157 ist es uns als Vermieter gelungen, den gewachsenen Stadtteil weiter aufzuwerten.

Wer den Markt betritt wird gleich von den freundlichen Mitarbeitern empfangen. Chef des 38köpfigen Teams ist Marcel Bohling, mit 27 Jahren wohl einer der jüngsten Führungskräfte des Handels- und Touristikkonzerns mit Sitz in Köln. Von morgens um 7 Uhr bis abends um 22 Uhr ist der Vollsortimenter für die Kundschaft da. „Wir legen viel Wert auf die frische Vielfalt“, beschreibt der Marktleiter die Erfolgsgeschichte des Unternehmens. So kommt täglich aus dem Zentrallager aus Stelle bei Hamburg ein Lkw vorgefahren und liefert





an: Zum Beispiel Obst, Gemüse und Fleisch. Neu im Angebot sind glutenfreie Nahrungsmittel. Ein besonderes Auge wirft der Marktleiter auf regionale Produkte. So arbeitet er eng mit hiesi-

gen Lieferanten zusammen: Kartoffeln aus Weyhe, Spargel aus der Gegend um Nienburg, Milchprodukte und Kaffee aus Lilienthal. Zum Sortiment gehören natürlich auch Tiefkühlkost und Trockenprodukte.



*Der neue REWE-Markt mit integrierter Bäckerei in der Hemmstraße: Auf 1000 Quadratmeter Verkaufsfläche präsentiert sich der Vollsortimenter. Mitte Juli besteht der Markt ein Jahr.*

### ESPABAU Öffnungszeiten:

**Kasse:** Mo., Di., Fr. 10 - 12 Uhr, Do. 14 - 17 Uhr  
(mittwochs keine Kassenöffnung)

### Sprechstunden der Wohnberatung:

Mo., Di. 10 - 12 Uhr, Do. 14 - 17 Uhr

### ESPABAU Telefon Durchwahl

Bitte wählen Sie 0421 - 3 77 57 + Durchwahl

**Zentrale** mail@espabau.de 3 77 57 - 0

Fax-Nummer + 477

Reservierung Gästewohnung + 155

**Vorstand** vorstand@espabau.de

Herr Eisinger (Vorstandsvorsitzender) + 490

Herr Bohn (Leiter des Rechnungswesen/LdR@espabau.de) + 391

**Vorstandssekretariat** sek01@espabau.de

**Sekretariat Rechnungswesen** sek02@espabau.de

Frau Böning +390 & + 490

**Sparabteilung** spar@espabau.de

Frau Mürdter + 141

Frau Bückmann + 142

**Vermietung** vermietung@espabau.de

Herr Eisinger jun. + 151

Frau Passade + 152

Herr Harenborg + 153

**Beschwerden & Konflikte** beschwerden@espabau.de

Frau Fabian + 261

**Betriebs-, Heizkosten- und Mietberechnung**

Herr Backemeyer } + 241

Frau Wolf } kfo@espabau.de + 242

Frau Dremel } + 252

Frau Bahr } + 253

**Mitgliederbetreuung** mitglieder@espabau.de

Frau Fisch & Frau Adloff + 271

**Buchhaltung** FiBu@espabau.de

Frau Sorge + 281

Frau Ehlers + 282

Frau Junghans + 210

**Personalabteilung** personal@espabau.de

Frau Rohde-Wosnitzek + 213

**Mietbuchhaltung** MiBu@espabau.de

Frau Arens + 272

Frau Kindermann + 273

**Technische Abteilung** tov@espabau.de

Herr Warners + 190

Herr Heinen + 190

Herr Plugge + 190

**Reparaturannahme** auftrag@espabau.de

Frau Lüllich + 194

Frau Fiedler/Frau Rauscher + 190

### Waschsalon Leipziger Str. 52, 28215 Bremen

Öffnungszeiten Mo. – Do. 7.00 – 12.00 Uhr  
und Mo. u. Mi auch von 13.00 – 16.00 Uhr

Telefon 3 50 91 16

### ESPABAU Telefon Notdienst

Bei einer technischen Störung steht **während der Geschäftszeiten** die ESPABAU-Reparaturannahme unter der Telefonnummer **3 77 57 - 190** zur Verfügung. Sie ist Ansprechpartner bei allen Problemen und Schwierigkeiten. Darüber hinaus steht für **dringende Notfälle außerhalb der Geschäftszeit** sowie an **Wochenenden und Feiertagen** ein Notdienst von Handwerkern zur Verfügung. Dieser Dienst sollte nur in ausgesprochenen Notfällen in Anspruch genommen werden. Die nachfolgenden Firmen sind teilweise nur für bestimmte Bezirke zuständig:

### Öl-/Gasheizungsstörungen

Firma HWT Hansen 04207 - 99 80

### Klempner- und Sanitärarbeiten

Fa. Schlüter und Wellborg 04207 - 9 87 89 90

### Elektroinstallationen

Firma Elektrotechnik Gruß 01777- 35 77 78

Firma Niesmann 0163-6691935

### Abflussverstopfungen

Firma Rotek 39 17 14

### Schlüsseldienst

Fa. Siegfried Pätch (mit Rufweiterrichtung) 3 80 94 24

Bei Störfällen in anderen handwerklichen Bereichen oder besonderen Schwierigkeiten steht außerhalb der Geschäftszeit das ESPABAU-Notruftelefon zur Verfügung:  
**3 77 57-110.**

Stand: April 2017

### Impressum:

Verantwortlich für den Inhalt:

Manfred Eisinger, Vorstand der ESPABAU  
Eisenbahn Spar- und Bauverein Bremen eG,  
Meraner Straße 18 · 28215 Bremen · Telefon 3 77 57-0

Redaktion und Copyright:

Martin Globisch · martin.globisch@gmx.de

Titelbild und Gesamtgestaltung: Anzeigenleitung:

K & O, Küffner & Osterloh

Tel.: (0421) 7 67 62

post@kundodesign.de



### Sparbücher

Spareinlagen mit:	Zinssätze
3-monatiger Kündigungsfrist	0,30 %
1-jähriger Kündigungsfrist	0,40 %
2-jähriger Kündigungsfrist	0,50 %
4-jähriger Kündigungsfrist	0,70 %

### Sparurkunde (ab Nennwert 500 Euro)

Zinsfestschreibungslaufzeit	Kündigungssperrfrist/Monate	Zinssätze
12 Monate	6	0,50 %
24 Monate	6	0,60 %
36 Monate	6	0,85 %
48 Monate	6	1,35 %
60 Monate	6	1,85 %



## Neue Oralchirurgie im Ärztehaus Findorff: Hilfseinsatz für „Zahnärzte ohne Grenzen“



*Strahlendes Lächeln: Dr. Wibke Schumann (r.) und Dr. Stefanie Rolfsen am Behandlungsstuhl.*

Sie waren mal am Klinikum Bremerhaven beschäftigt, arbeiteten drei Jahre lang gemeinsam für die Praxis Fajen & Hildebrand. Jetzt sind Dr. med. dent. Wibke Schumann (42) und Dr. med. dent. Stefanie Rolfsen (34) ein Team. Anfang des Jahres eröffneten die Spezialistinnen für chirurgische Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde im Ärztehaus Findorff ihre Praxis.



*Ein Einblick in den OP: Hier werden die Patienten der beiden Ärztinnen für Oralchirurgie behandelt.*

ESPABAU aktuell besuchte die Oralchirurgen an ihrem Arbeitsplatz gleich neben dem neuen REWE-Markt in der Hemmstraße 157.

Auf einer Fläche von ca. 300 Quadratmetern sind die beiden immer für die Gesundheit und das Wohlbefinden ihrer Patienten da. „Unser Ziel ist es, dass Unbehagen oder Angst erst gar nicht aufkommen. Deswegen nehmen wir uns viel Zeit, um unseren Patienten alle Fragen in Bezug auf Ihre Behandlung und Therapie, zu beantworten. Uns ist es wichtig, dass Sie alle Patienten bei uns wohl fühlen“, gibt die jüngere der beiden Kolleginnen einen Einblick in ihren beruflichen Tagesablauf. Ganz wichtig: Zur Gesundheit gehört präventiv dreimal täglich „richtig Zähneputzen“ und eine gesunde Ernährung. Diesen Leitsatz „predigen“ die beiden immer wieder den Patienten.



*Der Eingangsbereich zum Ärztehaus Findorff: Die Oralchirurgie Schumann & Rolfsen sind die aktuellsten Mieter.*



Das Behandlungsspektrum der Praxis Schumann & Rolfsen ist sehr vielseitig. So kommen zum Beispiel die schonende Weisheitszahnentfernung, die Entfernung überzähliger Zähne oder die Implantologie auf den Plan. „Eine professionelle und verlässliche Kooperation mit Patient und zuweisendem Zahnarzt ist uns besonders wichtig. Daher stimmen wir uns in jeder Phase eng mit ihm ab. Diese Zusammenarbeit sorgt für optimale Ergebnisse und dient dem langfristigen Behandlungserfolg“, erklären die beiden Zahnmedizinerinnen unisono. Für besondere Eingriffe unter Vollnarkose stehen den beiden weitere Räumlichkeiten zur Verfügung. In diesem Bereich hat das Team (sieben Mitarbeiterinnen) schon mit schwerwiegenderen Fällen zu tun. So werden u. a. Entzündungen des Kiefer- und Gesichtsbereiches oder Kiefergelenkerkrankungen behandelt. Auch die Milchzahnanierung und die Behandlung von Angstpatienten stehen an.



*Glückliche Kinder in Namibia: Sie haben nach Meinung von Dr. Schumann (hi. l.) oft bessere Zähne als die Kids in Europa.*

In ihrer knappen Freizeit reisen die Medizinerinnen gern. Für Dr. Stefanie Rolfsen kommt im Alltag noch eine neue Aufgabe dazu: Sie ist Mutter einer kleinen Tochter. Allerdings werden die regelmäßigen Teilnahmen an zahnmedizinischen und kieferchirurgischen Fortbildungen nicht vernachlässigt. Dr. Wibke Schumann verbindet das Angenehme mit dem Nützlichen und hat sich der Stiftung „Zahnärzte ohne Grenzen“ angeschlossen. Das Motto: Helfende Hände sind heiliger als betende Lippen. So weilte sie zweimal in Namibia und in Indien, arbeitete dort zwei Wochen lang in einem Kinderheim und betrieb somit Fortbildung. Das besondere Fazit ihrer Hilfeinsätze: „Die Kinder dort haben teilweise bessere Zähne als hierzulande. Weil sie bei ihrer Ernährung nicht so viel Zucker zu sich nehmen.“



*Dr. Wibke Schumann bei ihrem zweiwöchigen Aufenthalt in Indien.*